Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Die Hochzeit.

Im Dorfe war ein groß Gelag,
Man sagt', es sei ein Hochzeittag.
Ich zwängte mich in den Schenkensaal,
Da drehten die Pärchen allzumal,
Ein jedes Mädchen mit seinem Wicht;
Da gab es manch verliebt Gesicht.
Nun fragt' ich endlich nach der Braut.
Mir Einer starr in's Angesicht schaut:
»Das mögt ihr von einem Andern hören!
Wir aber tanzen ihr zu Ehren;
Wir tanzen schon drei Tag und Nacht
Und hat noch Niemand an sie gedacht.«

Will Einer im Leben um sich schauen,
Dergleichen wird man ihm viel vertrauen.
(88 Wörter)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gedichte/chap301.html

classtests.com